

## Pressemitteilung

Stade, 28.11.2016

### **Nach 25 Jahren: Landschaftsverband Stade beendet Gemeinschaftsinszenierung „Theater auf dem Flett“ – vielfältige Förderung der niederdeutschen Sprache wird fortgesetzt, neue Formate sollen entwickelt werden**

Eines der wichtigsten Arbeitsgebiete des Landschaftsverbandes Stade ist die Förderung der niederdeutschen Sprache. Bereits seit den 1970er-Jahren führt der Landschaftsverband in zweijährigem Turnus den niederdeutschen Schülerlesewettbewerb „Schölers leest op Platt“ im Altbezirk Stade durch, dazu jährlich den „Plattdüütschen Schoolmesterdag“ für Lehrerinnen und Lehrer sowie seit 2000 alle zwei Jahre einen „Niederdeutschen Schultheatertag“ für Schülerinnen und Schüler im Elbe-Weser-Dreieck. Tagesseminare für Laienschauspielerinnen und -schauspieler der Region in den 1980er-Jahren wurden 1991 ergänzt um die niederdeutsche Gemeinschaftsinszenierung „Theater auf dem Flett“, einen mehrmonatigen Theaterlehrgang und Mitwirkende hinter den Kulissen für Schauspieler von den kleinen Laienbühnen der Region unter der Leitung eines professionellen Regisseurs mit anschließender Aufführungstournee durch Heimathäuser im Elbe-Weser-Dreieck. 1997 wurde – ebenfalls als Lehrgang mit anschließenden Aufführungen – das Jugendtourneetheater „Wellenbreker“ für Jugendliche im Alter von etwa zwölf bis 18 Jahren ins Leben gerufen. In jedem Heft der Zeitschrift „Heimat und Kultur zwischen Elbe und Weser“ werden niederdeutsche Schriftsteller der Region vorgestellt, zahlreiche ihrer Texte sind zudem auf der Website [www.landschaftsverband-stade.de](http://www.landschaftsverband-stade.de) veröffentlicht. In Zusammenarbeit mit den „Plattdüütschen“ e. V. ist das Plattdeutschbüro für den Landkreis Stade in der Geschäftsstelle des Landschaftsverbandes angesiedelt, dessen Bibliothek auch die Mediensammlung „Plattdüütsch Schatzkist“ erarbeitet hat und sie kontinuierlich Schulen zur Verfügung stellt. Und seit 2008 ist der Landschaftsverband Stade federführend an der Imagekampagne „Platt is cool“ beteiligt, die – landesweit neue – Angebote vor allem für Jugendliche zu Regionalsprache Niederdeutsch präsentiert, unter anderem den ersten niederdeutschen Bandwettbewerb „Plattsounds“.

Der Landschaftsverband Stade hat nunmehr allerdings beschlossen, eines dieser Projekte, die niederdeutsche Gemeinschaftsinszenierung „Theater auf dem Flett“, ab 2017 nicht mehr anzubieten. Im Laufe des vergangenen Vierteljahrhunderts haben insgesamt etwa 100 Mitwirkende von etwa 30 Laienbühnen der Region beim Theater auf dem Flett mitgewirkt. Etliche von Ihnen haben in dieser Zeit Funktionen in ihren Heimatbühnen ausgeübt oder auch neu übernommen, die vielfältigen Lerninhalte und Erfahrungen beim Flett-Lehrgang haben dazu mancherorts dazu beigetragen, neue und positive fachliche Impulse in die Theatergruppen der Region zu tragen. Leider aber stehen die erheblichen Eigen- und Fördermittel im Umfang von ca. 40.000 Euro, die für die aufwändige, jeweils mehrmonatige Proben- und Aufführungsarbeit des Theaters auf dem Flett aufgebracht werden müssen, ab 2017 nicht mehr in ausreichendem Maße zur Verfügung. Gerade angesichts der Fülle der Aufgaben und Projekte zur Förderung der niederdeutschen Sprache, die beim Landschaftsverband Stade angesiedelt sind, war die bisherige deutliche Konzentration eines

Großteils der Niederdeutsch-Mittel des Landschaftsverbandes auf nur ein zwar sehr schönes und großes, aber eben im Wesentlichen auf nur ein Projekt, zu schwierig geworden.

Der Landschaftsverband Stade wird seine Arbeitsbereiche „Niederdeutsch in der Schule“, „Niederdeutsches Theater“ und auch die Imagekampagne „Platt is Cool“ fortsetzen und teilweise intensivieren; gerade auch für niederdeutschen Theaterschaffende sollen weiterhin Tagesseminare und Kurse angeboten werden, die sie in ihrer praktischen Arbeit fortbilden können. Das „Wellenbreker“-Seminar für den niederdeutschen Theaternachwuchs wird weiterhin jährlich angeboten werden, ebenso wie zweijährig die niederdeutschen Schultheatertage. Auch das „Plattdeutschbüro“ wird beibehalten werden, ebenso die Publikation von niederdeutschen Texten in der Zeitschrift „Heimat und Kultur zwischen Elbe und Weser“.

Der Landschaftsverband Stade bedankt sich ausdrücklich bei allen Mitwirkenden auf und hinter den Flettbühnen in 25 Jahren, bei den Veranstaltern in den gastgebenden Heimathäusern der Region und beim Publikum, das die Flett-Aufführungen von Klassikern der niederdeutschen Sprache und auch der internationalen Theaterliteratur in niederdeutscher Sprache besucht hat. Er wird auch künftig Beratung, Förderung und Engagement für das Niederdeutsche Laien- und Amateurtheater im Elbe-Weser-Dreieck bereithalten.